



# IPZ aktuell

Mitgliederinformation 13.2024

Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ e.V.)

## Liebe Freunde und Mitglieder des IPZ,

zu dieser besinnlichen Weihnachtszeit möchten wir uns für Ihr Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und wichtige Schritte in Richtung einer besseren Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Menschen und Kulturen erzielen. Uns stehen spannende Aufgaben bevor, um das Bürgerengagement in den Kommunen für Europa und die Städtepartnerschaften zu stärken, weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu finden und unsere Botschaft der Zusammenarbeit weiterzutragen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr. Möge es voller positiver Begegnungen, neuer Ideen und gemeinsamer Erfolge sein.

Herzliche Grüße,

Ihre *Anna Noddeland*



## Veranstungsbericht

### Adventscafé

Bereits zum dritten Mal lud die Geschäftsstelle und **Anna Noddeland** zum Adventscafé ein. Diesmal mit zwei Referentinnen, die über ihr Städtepartnerschaftsjahr berichtet haben und im Anschluss ein Austausch über Themen, die gerade in der Partnerschaftsarbeit anstehen.



**Sarina Pfründer**, Bürgermeisterin der Stadt Lauffen am Neckar und Mitglied im IPZ-Vorstand, erzählte in ihrem Bericht über das Jubiläumsjahr 50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Lauffen a.N. und La Ferté-Bernard. Sie erklärte ihre Dankbarkeit gegenüber den Vereinen und Ehrenamtlern, die eine tolle Aufgabe bewältigt und zu spannenden zwölf Monaten beigetragen haben. Das Jubiläumsjahr hatte das Ziel Menschen ganzjährig für die Partnerschaft zu begeistern und man hoffte zugleich auf die Neubelebung der Partnerschaft, was aufgrund des Alters der Partnerschaft und einen Generationenwechsel notwendig geworden ist. Ein vielfältiges Jahresprogramm fand statt

– mehr dazu können Sie im Bericht in diesem Newsletter lesen – und die Erfolge ließen tatsächlich nicht auf sich warten. Ein deutsch-französisches Jugendcamp konnte stattfinden und obwohl im letzten Jahr der Jugendaustausch ausfallen musste, konnten in diesem direkt zwei Austausche stattfinden. Eine tolle Entwicklung, wie Bürgermeisterin Pfründer beschrieb. Im Laufe des Jahres fanden Kochkurse, Sprachkurse, Ausstellungen (z.B. Garten der Freundschaft), Konzerte und eine Bürgerbegegnung statt. Letztere wurde mit Mittel vom Land Baden-Württemberg und den Deutsch-Französische Bürgerfonds mitfinanziert. Im generellen Austausch mit den Teilnehmenden wurde festgestellt, dass die Antragsstellung im Rahmen der Bürgerfonds relativ einfach ist und dazu aufgerufen wird.





**Maria Sprenger** fördert seit vielen Jahren ehrenamtlich die Städtepartnerschaft und die deutsch-französischen Freundschaft. Als Gründungsmitglied des Vereins „Erkelenz International“ fungierte sie mehrere Jahre als Vorsitzende. Zurzeit ist sie Vorsitzende des Partnerschaftskomitees der Stadt Erkelenz, darüber hinaus stellvertretende Vorsitzende des Deutsch-französischen Ausschusses im Rat der Gemeinden und Regionen Europas. Für die Stadt Erkelenz war das Jahr 2024 voller Jubiläen: 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Saint-James/ Frankreich, 30 Jahre Städtefreundschaft mit

Bad Windsheim und 10 Jahre Städte-/Stadtteilfreundschaft Erkelenz-Lövenich und Thum. Begonnen hat das Jahr mit einem Konzert in Januar, eine gemeinsame Karnevalsaktion unter dem Titel „Alle unter einem Schirm“ sowie Vorträge über Europa und die deutsch-französische Beziehungen. Das Highlight war das 50jährige Partnerschaftsjubiläum in Saint-James. Vom 6. - 9. Juni 2024 organisierten die französischen Freundinnen und Freunde ein großes Programm mit offiziellen Terminen wie den Besuchen der Soldatenfriedhöfe und einem großen Umzug. 350 Personen aus Rat, Verwaltung und verschiedenen Vereinen und Gruppen umfasste die Delegation aus Erkelenz dazu.

Die Reise und die Veranstaltungen waren sehr emotional, Jung und Alt aus Frankreich und Deutschland blieb stumm nach dem emotionalen Spektakel mit Fallschirmspringer, Kranzniederlegungen und visuelle Effekte. Ein Erfolg der Projekte war, dass viele neue junge Interessenten (40-50+) dazugestoßen sind und auch eine Kooperation auf Kreisebene ist geplant. Es bleibt die Hoffnung, dass auch auf der französischen Zeite das Interesse bleibt, obwohl Personen weggebrochen sind.

Im Anschluss an den beiden Berichten und deren Jubiläumsjahre fand ein allgemeiner Austausch in der Gruppe über Fördermöglichkeiten, Multiplikatoren, Bürokratie bei Grenzgängern, Schulpartnerschaften, Generationenwechsel in der Partnerschaftsarbeit und Jugendbeteiligung statt.



## News

### 15 Jahre Vertrag von Lissabon

Am 1. Dezember 2009 trat der Vertrag von Lissabon in Kraft. Er sollte die EU demokratischer und handlungsfähiger machen: Die Befugnisse des EU-Parlaments wurden auf mehr als 40 Bereiche erweitert und es wurde dem Rat der Europäischen Union als Gesetzgeber gleichgestellt. Die Rechte der nationalen Parlamente und der EU-Bürger\*innen wurden durch mehr Mitspracherechte gestärkt, z.B. können EU-Bürger\*innen mit der Europäischen Bürgerinitiative (EBI) die EU-Kommission auffordern, neue Gesetze vorzuschlagen. Die EBI ist ein wichtiges Instrument der partizipativen Demokratie in der EU. Mithilfe dieses Instruments können eine Million Bürger\*innen, die in einem Viertel der Mitgliedstaaten wohnen, die Kommission auffordern, einen Rechtsakt vorzuschlagen, um die EU-Verträge umzusetzen. Seit dem Geltungsbeginn einer Verordnung mit detaillierten Verfahren für die EBI im Jahr 2011 wurden zehn Initiativen erfolgreich der Kommission vorgelegt. Seit Januar 2020 gelten neue Vorschriften, die den Zugang zur EBI erleichtern sollen. Weitere Informationen hierzu über die [Website des Europäischen Parlaments](#)

### DOKULIVE: Jubiläumsproduktion „75 Jahre Europa“



In einer spannenden, live kommentierten multimedialen Zeitreise auf Kinoleinwand wird im Rahmen der Produktion die bewegte Entstehungsgeschichte Europas und seine wechselhafte Entwicklung vom Schuman-Plan am 9. Mai 1950 bis heute gezeigt. Wo steht die Europäische Union aktuell? Wo liegen ihre Stärken, wo ihre Schwächen? Welche Rolle sollte sie in einer sich ständig verändernden Welt spielen? Und welche Reformen wären dazu notwendig? Es sind Fragen, die für die Zukunft aller Europäerinnen und Europäer von zentraler Bedeutung sind. Informationen über Events erhalten Sie unter [www.dokulive.eu](http://www.dokulive.eu)

## Erasmus+ 2025: Programmleitfaden veröffentlicht



### Erasmus+

Die EU-Kommission hat den neuen Aufruf zur Einreichung von Projektanträgen gestartet und den Programmleitfaden veröffentlicht. Erste Anträge können in Erasmus+ Jugend und Sport (Leitaktion 1) bis zum 12.2.2025 eingereicht werden. In Erasmus+ Bildung (Leitaktion 1) können Anträge bis zum 19.2.2025 eingebracht werden. In der Leitaktion 2 endet die erste Antragsfrist am 05.3.2025.

Den Link zum Programmleitfaden finden Sie [hier](#)

## Kreative Projekte fördern



Interkulturellen Austausch, Vernetzung und finanzielle Förderung bieten die Programme "Künstlerkontakte" und "Ausstellungsförderung". Künstler\*innen können sich bis zum 31.01.2025 bei der IFA für Projekte ab Juni 2025 bewerben. Weitere Informationen über die Fördermöglichkeiten vom Institut für Auslandsbeziehungen sind auf der [Website](#)

## Deutsch-britische Schulpartnerschaften



Es ist wichtig die Verbindungen zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich aufrechtzuhalten. Zu diesem Zweck bietet UK-German Connection Schulen in beiden Ländern spezielle Zuschüsse für Ihre Partnerschaft in Höhe von 1200 € an. (NB: gerne kann auch Ihre britische Partnerschule einen separaten Antrag stellen.)

Deutsche Schulen, können einen Zuschuss von UK-German Connection für Reise- und Aufenthaltskosten in Höhe von 1.200 € pro Aktivität beantragen. Üblicherweise finden vier Antragsfristen pro Jahr statt, regelmäßige Infos erscheinen auf der [Website](#)

## Neues vom EU-Förderprogramm „CERV“



Die nationale Kontaktstelle des EU-Förderprogramms „Bürgerinnen und Bürger, Gleichstellung, Rechte und Werte“, kurz CERV ("Citizens, Equality, Rights and Values") informiert mit verschiedenen Veranstaltungen über die für 2025 geplanten Förderaufrufe. CERV fördert etwa Projekte zu den Themen europäische Werte, Demokratie, europäisches Geschichtsbewusstsein, Gleichstellung, Bürgerbeteiligung, Teilhabe und Gewaltprävention. Unterstützt werden damit

Hinweis: Der Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen zum Thema „Kommunale Partnerschaften“ (= Bürgerbegegnungen) ist angekündigt für den 9.4.2025 mit einer Bewerbungsfrist am 17. September 2025. Das Budget beläuft sich auf 5.000.000 €. Weitere Informationen finden Interessenten auf der [Website der Kontaktstelle](#)

## Trilaterale Projekte mit Ländern der Östlichen Partnerschaft



Deutsch-Polnisches Jugendwerk  
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Sie überlegen, Ihr deutsch-polnisches Austauschprojekt im nächsten Jahr um einen Partner aus einem Land der Östlichen Partnerschaft (Armenien, Aserbaidschan, Georgien oder der Republik Moldau) zu erweitern? Dann beachten Sie bitte, dass diese Jugendbegegnungen ab 2025 über das reguläre Förderverfahren beantragt werden. Evtl.

ist daher nicht mehr das DPJW, sondern eine seiner Zentralstellen Ihr Ansprechpartner.

Nur trilaterale Jugendbegegnungen mit der Ukraine werden über das DPJW-Förderprogramm TRIYOU beantragt, und dort erstmals mit der Antragsfrist 31. Januar 2025. Informationen hierzu auf der [Website vom DPJW](#)



Hinweis: Das Interesse an deutsch-polnischen und trilateralen Jugendbegegnungen ist groß, doch leider gibt es mehr Interessenten als Fördermittel. Daher hat das DPJW seine [Förderkriterien für 2025](#) angepasst, um möglichst viele Jugendbegegnungen ermöglichen zu können.

# Förderung von Schulpartnerschaften - Partner der Zukunft (PASCH)



Schulpartnerschaften bringen Schüler\*innen in Kontakt und wecken ihr Interesse für andere Sprachen und Kulturen. Der Pädagogischen Austauschdienst (PAD) fördert Begegnungen von Schülergruppen aus Deutschland und Schulen in vielen Regionen der Welt. Dafür können Schulen Zuschüsse zu Fahrtkosten erhalten. Eingebettet ist das Förderprogramm in die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH). Diese verbindet und unterstützt ein globales Netzwerk von rund 2.000 Schulen im Ausland mit besonderer Deutschlandbindung. Informationen rund um die Frist am 31.01.2025 sind auf der [Website vom Pädagogischen Austauschdienst](#) zusammengeführt.

## Aus der Partnerschaftsarbeit

Stadt Lauffen am Neckar: IPZ-Mitglied seit 2024

### 50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Lauffen a.N. und La Ferté-Bernard



Die Städtepartnerschaft zwischen Lauffen am Neckar und der französischen Stadt La Ferté-Bernard wurde 2024 fünfzig Jahre alt - ein ganz besonderes Jubiläum. Das wurde das ganze Jahr über gebührend gefeiert, unter anderem mit einer deutsch-französischen Veranstaltungsreihe im Rahmen des städtischen Kulturprogramms "bühne frei...". Einer der Höhepunkte fand am Festwochenende vom 9. - 12. Mai im Rahmen einer Bürgerbegegnung statt.

Die Stadt La Ferté-Bernard liegt im Departement Sarthe, südwestlich von Paris. Benannt ist La Ferté-Bernard nach der um 1060 auftretenden Adelsfamilie Bernard. Es liegt sehr malerisch am Flüsschen Huisne, das in mehreren Armen die Stadt durchfließt. Davon leitet sich auch die Bezeichnung "Das kleine Venedig des Westens" für die Stadt La Ferté-Bernard ab.



©Stadt Lauffen am Neckar

Jahresprogramm:

- Januar: Live-Hörspiel mit Musik und begleitenden Bildern mit Stadtkapelle Musikverein, Akkordeon Orchester, Gesangverein Urbanus, Gospelchor JUST4YOU & Young Corporation
- März: CHARLES und wie er die Welt sah. Geschichten, Chansons und Bilder von Charles AZNAVOUR und seinen Komplizen.
- März: 3 x Kochkurs „Süßes aus Frankreich“ mit Petra Dinse, Konditorin. Klein, bunt, schön anzuschauen: Macarons und weitere Klassiker der französischen Backkunst wie Eclairs und Madeleines.
- April: Sprachkurs - Französisch für die Reise. Ohne oder mit geringen Vorkenntnissen lernen Sie Wörter und Sätze, um sich in Alltagssituationen zurecht zu finden und zu verständigen. Termine: 4 x samstags. Veranstalter: vhs unterland
- Mai: Feierliches Sing-Ding "Ode an die Freude" zum Mitsingen! Die Dirigentin des Gesangverein Urbanus, Tabea Raidt, bietet für alle Interessierten "Freude schöner Götterfunken" in gut singbarer Version zum Mitsingen an. Gerne darf dann am Samstag, 11.5.24, beim Festkonzert auch kräftig mitgesungen werden. Der Eintritt zum Sing-Ding und zum Festkonzert ist frei. Spenden jeweils willkommen.



- Mai: 50 Jahre Städtepartnerschaft - Fest-Wochenende, Begegnung mit Gästen aus La Ferté-Bernard, Jubiläumsfeier in der Stadthalle, Festkonzert und weitere gemeinsame Aktivitäten, Festgottesdienst in der Regiswindiskirche

*Seit einem halben Jahrhundert verbindet die Städtepartnerschaft zwischen Lauffen am Neckar und La Ferté-Bernard Herzen und Kulturen. Immer wieder waren es gerade die Künstlerinnen und Musiker der beiden Orte, die sich auf besondere Weise für diese Freundschaft engagiert und auf den Weg in die Partnerstadt gemacht haben. So etwa der Gesangverein Urbanus, den eine langjährige Freundschaft mit dem Chorale Val d’Huisne verbindet oder auch das Lauffener Musikschulorchester oder die Stadtkapelle, die sich über die Musik mit dem Orchester Harmonie Fertoise verbunden haben. Aus den letzten Jahren sind noch besonders die Aufführungen von Songs aus dem Hölderlin-Musical (2022) sowie das Friedenskonzert des Lauffener Gospelchors JUST4YOU (2018) im kollektiven Gedächtnis geblieben.*

*Für das Festkonzert haben die mitwirkenden Ensembles die absoluten Highlights aus ihrem aktuellen Repertoire mitgebracht. Thematisch beschäftigen sich die Songs des Abends mit Frieden, Liebe, Freude oder auch der „Musik als Sprache des Herzens“. Zutaten für ein grandioses Konzert, zu dem die Stadt Lauffen a.N. zusammen mit dem Partnerschaftskomitee und dem Gemeinderat alle Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Partnerstädte herzlich einladen!*

*Es wirken mit: Stadtkapelle Musikverein Lauffen a.N., Akkordeon Orchester Lauffen a.N. (AOL), Gesangverein Urbanus, Gospelchor JUST4YOU und die Young Chorporation. Genießen Sie ein musikalisches Fest voller Emotionen und erstklassiger Musik. Seien Sie Teil dieses einzigartigen Jubiläumskonzerts und feiern Sie mit uns 50 Jahre Frieden und Freundschaft!*

*Das Festkonzert sowie das Begegnungswochenende werden gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen des Programms "Nouveaux horizons".*



- Mai: Französischer Markt / Le Marché Français. 9 Markthändler bieten kulinarische Köstlichkeiten aus dem Land der Gourmets an, u.a. Käse der Normandie/Savoie, Croissants und Baguette, Seife, Lavendel, Nougat und Honig aus der Provence, Wurst, Pasteten, Schinken, Oliven und Kräuter der Provence, Weine und Crémants, Flammkuchen, Kuchen und Macarons.
- Mai-Juni: Ausstellung „Weithinglänzend und wohlangeordnet – resplendissant au loin et en belle ordonnance“. Hölderlinneuworte, übersetzt in das Französische. Veranstalter: Hölderlinhaus / Hölderlin-Freundeskreis e.V.
- Mai-September: Ausstellung „Muggafugg, Haschee und Bomboole“ – französische Wörter im Schwäbischen; Eine Freiluft-Ausstellung des Heimatvereins Lauffen e.V.
- Juni ff: Französisch A2 – Kompaktkurs. Ziel dieses Kompaktkurses ist es, vertrauten Gesprächssituationen des Alltags besser folgen und sich flüssiger verständigen zu können. Termine: 4 x samstags. Veranstalter: vhs unterland
- Juni: Folknacht am Klosterhof 2024: The International Cajun Trio & Huldrelokk
- September: Kochkurs „Französisch kochen für Freunde“ mit Klaus-Peter Waldenberger. Gemeinsam kochen wir zwei mehrgängige Menüs für einen „Französischen Abend“ im Freundeskreis. Veranstalter: vhs unterland
- September: Duo Parioser Flair - Musikalische Stadtführung durch Paris mit Liedern von Piaf und Brel bis Bécauld
- Oktober: Orgelkonzert mit dem Organisten der "Notre Dame de Paris"
- Oktober: Dichterwettbewerb deluxe, Poetry Slam im Rahmen der HERBSTLESE 2024



## Stein hat nun eine vierte Städtepartnerschaft

Den letzten Schritt zur Städtepartnerschaft zwischen Stein und Makarska setzten beide Städte am 29. November in der Alten Kirche in Stein. Bürgermeister Dr. Zoran Paunović und Bürgermeister Kurt Krömer unterzeichneten in einem feierlichen Festakt die Partnerschaftsurkunde.



v.l.: Walter Nüßler (Partnerschaftsreferent Stein), Sylvie Bourdier (Städtepartnerschaftsreferentin Guéret), Bernd Obst (Landrat Landkreis Fürth), Kurt Krömer (Erster Bürgermeister Stadt Stein), Dr. Zoran Paunović (Bürgermeister Stadt Makarska), Hanna Pruchniewska (Bürgermeisterin Stadt Puck), Peter Daniel Forster (Bezirkstagspräsident Bezirk Mittelfranken) Foto: Stadt Stein

Unter den 90 geladenen Gästen waren auch Delegationen aus den Partnerstädten Guéret und Puck, darunter die Bürgermeisterin von Puck, Hanna Pruchniewska, und die Städtepartnerschaftsreferentin von Guéret, Sylvie Bourdier. Die 14-köpfige Delegation aus Makarska reiste bereits am Vortag der Unterzeichnung an. Während ihres Aufenthaltes besichtigten sie die Produktion von Faber-Castell wie auch die Burg Cadolzburg und Nürnberg. Auch am Steiner Weihnachtsmarkt genossen sie die Zeit gemeinsam mit den Vertretern der Steiner Partnerstädte.

In seiner Rede in der alten Kirche betonte Steins Bürgermeister Kurt Krömer die historische und emotionale Bedeutung der Partnerschaft. Er erinnerte an die Anfänge im Sport und die ersten Kontakte zwischen dem FC Stein und dem kroatischen Fußballclub Zmaj Makarska sowie an die humanitären Hilfstransporte während des Jugoslawien-Krieges. Besonders hob er die enge Zusammenarbeit der Rotkreuz-Organisationen beider Städte hervor, die unter der Initiative von Gloryan Grabner und Bernd Herrmann zu einer echten Freundschaft wurde. Die Partnerschaft sei ein Symbol für ein starkes, demokratisches und freies Europa, das durch den Austausch und die Zusammenarbeit der Bürger getragen werde. „Mit der heutigen Unterzeichnung beginnt eine neue Ära der Zusammenarbeit. Lassen Sie uns diese Städtepartnerschaft aktiv gestalten und weiter ausbauen“, so Krömer abschließend.

„Alles begann vor mehr als 40 Jahren, als ein Mann aus Makarska hier in Stein in einem Fußballverein trainierte. Nach seiner Rückkehr nach Makarska begann die Freundschaft“, blickte Dr. Zoran Paunović, Bürgermeister der Stadt Makarska in seiner Rede zurück. Er sei sehr dankbar, dass Stein während des Bürgerkriegs Hilfsgüter geschickt habe. Später hätten sich viele Freundschaften etwa durch das Rote Kreuz oder auch im kulturellen Bereich entwickelt. „Was wir hier heute sehen, ist, sozusagen, das Zusammenfügen all dieser Elemente – der letzte Schritt in diesem Prozess. Wir als Organisatoren sind dabei weniger wichtig. Das Entscheidende ist, dass unsere Gemeinschaften miteinander verbunden werden“, betonte Dr. Zoran Paunović.

Neben den Grußworten von Bürgermeisterin Hanna Pruchniewska und Stadträtin Sylvie Bourdier sprachen auch Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster und Landrat Bernd Obst, sowie Stein's Partnerschaftsreferent Walter Nüßler. Musikalisch umrahmte die Feier ein Ensemble des Symphonischen Blasorchesters Stein sowie die Klapa Srdela, eine traditionelle kroatische Gesangsgruppe, die mit ihren A-cappella-Darbietungen für Begeisterung bei den Anwesenden sorgte.

Bereits am 24. Oktober war in Makarska der Grundstein für die Städtepartnerschaft gelegt worden, als die Bürgermeister Dr. Zoran Paunović und Kurt Krömer im dortigen Rathaus das Freundschafts- und Kooperationsabkommen unterzeichneten. Die jahrzehntelangen Verbindungen zwischen den beiden Städten, die bis in die 1980er-Jahre zurückreichen, wurden dabei offiziell besiegelt. Beide Bürgermeister zeigten sich erfreut, dass die Gremien beider Städte dieser Städtepartnerschaft zugestimmt haben.

Die Städtepartnerschaft ist das Ergebnis einer langen Freundschaft und soll künftig die Verbindungen zwischen den Bürgern, der Wirtschaft und den Vereinen beider Städte auf allen Ebenen stärken.

Quelle: Pressemitteilung der Stadt Stein, 2.12.2024

## Bedburg und Estepona unterzeichnen Städtepartnerschaftsvertrag

Bedburg und die spanische Stadt Estepona sind offiziell Partnerstädte. Mit ihren Unterschriften auf der Urkunde besiegelten Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach und José María García Urbano, Bürgermeister von Estepona, am 8. November 2024 die neue Partnerschaft im Bedburger Rathaus.



*„Mit dem gemeinsamen Entschluss der Städtepartnerschaft wollen wir uns künftig partnerschaftlich begegnen, uns austauschen, voneinander lernen und den Menschen unserer Kommunen die Gelegenheit geben, sich gegenseitig besser kennenzulernen“,* so Bürgermeister Sascha Solbach beim Besuch der 13-köpfigen spanischen Delegation im Ratssaal des Bedburger Rathaus. Mit dabei waren neben Bürgermeister José María García Urbano unter anderem auch seine erste Stellvertreterin Ana María Velasco Garrido und sein zweiter Stellvertreter Blas Ruzafa Guirao.

Die Stadt Estepona hat rund 75.000 Einwohner und liegt an der Costa del Sol in der andalusischen Provinz Málaga. Bereits seit zwei Jahren stehen beide Städte in Kontakt. Ursprung der neuen Freundschaft war ein Besuch von Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung auf Einladung des deutschen Konsulats in Málaga und des Ideengebers, Prof. Dr. Dieter Puchta, im Jahr 2022.

„Vor Ort habe ich vielen Vertretern spanischer Kommunen am Beispiel unseres kommunalen Windparks, der Ressourcenschutzsiedlung und der geplanten Produktion von Grünem Wasserstoff gezeigt, wie wir in Bedburg den Strukturwandel nachhaltig gestalten wollen“, erklärt Bürgermeister Sascha Solbach und fügt an: „Dabei wurde schnell klar, dass Estepona und Bedburg viele Gemeinsamkeiten haben. Estepona befindet sich, ähnlich wie Bedburg, ebenfalls in einem Transformationsprozess. Mit Hilfe eines Nachhaltigkeitsplans will die Stadt beispielsweise den Tourismus vor Ort bis zum Jahr 2026 deutlich nachhaltiger gestalten.“

Durch die neue Städtepartnerschaft soll der Austausch zwischen Bedburg und Estepona weiter ausgebaut werden. Die künftige Zusammenarbeit mit der Stadt im Süden Spaniens betrifft vor allem die Themenfelder Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien, Stadtentwicklung, Kultur und Tourismus. Auch der Bereich Bildung steht im Fokus, bei den Schulen beider Städte besteht großes Interesse an einem Schüleraustausch. So sollen insbesondere die Jugendlichen aus Bedburg und Estepona Kontakt zueinander finden.

Estepona ist bereits die vierte Partnerstadt Bedburgs, allerdings die erste aus dem Gebiet der Europäischen Union. Dies ermöglicht beiden Städten die gemeinsame Beteiligung an Förderprojekten, beispielsweise aus den Bereichen Wissenschaft, Innovation und Ausbildung wie Horizon, CERV oder Erasmus+. Projekte, auch für Jugendliche und junge Erwachsene bauen dann das internationale Profil Bedburgs aus.

Neben Estepona pflegt die Stadt Bedburg seit dem Jahr 2020 eine Städtepartnerschaft mit der israelischen Stadt Pardes Hanna-Karkur. Im November 2022 kam eine sogenannte Solidaritätspartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Mykolajiw hinzu. Zudem besteht seit dem Jahr 2002 eine Partnerschaft mit der Stadt Vetschau in Brandenburg.

Quelle: Pressemitteilung der Stadt Bedburg, 12.11.2024



## Impressum

IPZ aktuell – 13. Ausgabe 2024 – 24. Jahrgang – 18.12.2024

Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e. V. (IPZ)

Theresiastraße 43

50354 Hürth

E-Mail: [info@ipz-europa.de](mailto:info@ipz-europa.de)

Internet: [www.ipz-europa.de](http://www.ipz-europa.de)

Verantwortlich: Anna Noddeland